

Nachberichte zu den Spielen der weiblichen C-Jugend gegen die TG Landshut, den SV München Laim und die HSG Isar-Loisach.

TSV Gilching – TG Landshut

Im ersten Spiel des neuen Jahres am Ende der Weihnachtsferien stand das Spiel gegen die TG Landshut auf dem Programm. Nur wenige Spielerinnen konnten sich im Training während den Schulferien einfinden, Sophie und Flondina waren noch nicht wieder aus dem Urlaub zurück und so musste man gespannt abwarten, wie sich die Mannschaft präsentieren würde. Vielen Dank an Amelie aus der wC2, die sich kurzfristig bereit erklärte auszuhelfen und mit vollem Einsatz dabei war!

Mit großer Nervosität im Spielaufbau verschenkte man zu Beginn gleich ein paar Mal den Ball und lud den Gegner nahezu die gesamte erste Halbzeit ein, Tore zu werfen. Nach einem 1:4 Rückstand schaffte man dank deutlich mehr Laufbereitschaft gegen die offensive Abwehr der Gäste beim 7:7 den Ausgleich. Einem gehaltenen Siebenmeter von Lena und guten Abschlüssen von außen war es zu verdanken, dass es auch kurz vor der Halbzeitpause unentschieden (13:13) stand. Doch in den letzten zwei Minuten ließ die Konzentration erneut etwas nach und so ging es mit einem zwei Tore Rückstand in die Pause.

Lange hielten die Jungfalken auf Augenhöhe mit, schafften es nun auch besser die torgefährlichen Wechsel der Gegner zu unterbinden. Doch am Ende fehlte vor allem das nötige Selbstbewusstsein um im Angriff entschlossener und variabler zu agieren. Beim 17:22 hatte Landshut erstmal seine Führung auf 5 Tore ausgebaut, niemand aber ließ den Kopf hängen. Noch einmal auf drei Tore herangekämpft musste man das Spiel am Ende mit 23:17 aus der Hand geben.

Trotz der Niederlage zeigten die Mädels eine gute Leistung – behält man dieses Niveau weiter bei, so wird sich zeigen, was im Laufe der Rückrunde noch möglich ist.

Es spielten:

Lena Schmittner (TW), Amelie Krafka, Julia Romacker (8/4), Katharina Deutinger (3), Laura Schäufler (1), Amelie Gröbel (3), Katharina Lenhardt (3), Bella Gröbel (3), Charlotte Böhm (2)

SV München Laim – TSV Gilching

Die guten Aktionen aus dem letzten Spiel mitnehmen und es diesmal nicht so spannend wie im Hinspiel (Sieg mit einem Tor) zu machen lautete die Vorgabe für das Spiel gegen die Mädels aus München Laim.

Mit allen Spielerinnen an Bord tat man sich lediglich in der Anfangsphase bis zum 5:5 etwas schwer. Die Absprache in der Abwehr stimmte noch nicht ganz und so kamen die Einläufer immer wieder zum Torerfolg. Doch ab der 12. Minute arbeiteten die Gäste nun gemeinsam und Lena musste in der ersten Halbzeit kein weiteres Mal hinter sich greifen um den Ball aus dem Tor zu holen. Gleichzeitig stellte man im Angriff etwas um, kam durch das Laufen ohne Ball in aussichtsreiche Abschlussmöglichkeiten oder holte einen Siebenmeter raus. Mit einer 5:12 Führung konnte man etwas beruhigt in die Pause gehen.

Doch die Warnung der Trainerinnen war groß, zu oft schon hatte man sich einen Vorsprung wieder nehmen lassen. Mit voller Konzentration ging es schließlich weiter, ein hohes Tempo, entschlossene Durchbrüche und klare Absprachen in der Abwehr stellten die Weichen für einen zu keinem Zeitpunkt gefährdeten Auswärtssieg. Über ein 11:18 baute man den Vorsprung bis zum Spielende auf 12:25 aus und fiel sich jubelnd beim Abpfiff in die Arme.

Erneut konnte sich fast jede Feldspielerin in die Torschützenliste eintragen, die Torgefährlichkeit auf jeder Position war ein wichtiger Bestandteil des Angriffspiels. Doch vor allem eine starke gemeinsame Defensive (kein gelbe Karte oder Zeitstrafe für Gilching sprechen für ein faires, regelkonformes Handeln) und das konsequente Weiterspielen unter Bedrängnis des Gegners brachte immer wieder die Lücke für die Mitspielerinnen hervor, womit wieder einmal zu sehen ist, dass man diesen Sport nur als Mannschaft gemeinsam gewinnen kann.

Es spielten:

Lena Schmittner (TW), Flondina Mani (3), Julia Romacker (13/5), Katharina Deutinger (2), Laura Schäufler (1), Amelie Gröbel (3), Sophie Meindl (1), Katharina Lenhardt, Bella Gröbel (1), Charlotte Böhm (1)

HSG Isar-Loisach – TSV Gilching

Geschrieben von: as

Dienstag, den 30. Januar 2018 um 09:13 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 30. Januar 2018 um 09:13 Uhr

Wenn es mal Schwierigkeiten gibt, dann kommt gleich alles zusammen. Diese Aussage traf am vergangenen Samstag vollends auf die Gilchinger C-Jugend Mädels zu.

Nach den Ausfällen von Charlotte, Amelie und Bella konnte Lena aus der C2 aushelfen und somit hatte man zumindest einen Auswechsellspieler zur Verfügung. Dass dies auch bitter nötig war sollte sich bereits in den ersten Minuten zeigen.

Nach den ersten unsicheren Minuten, in denen man sich immer wieder durch Einzelaktionen in der relativ defensiven Abwehr der Gegner festrannte musste man den ersten Rückschlag einstecken: Laura knickte bei einer Abwehraktion unglücklich um und musste von nun an das Spiel von der Bank aus verfolgen. Kurze Zeit später gab es bereits die erste Auszeit mit dem Versuch die Mädels auf dem Spielfeld wach zu rütteln. Doch nur einige Minuten darauf landete Sophie nach einem Durchbruchversuch auf dem Kopf und fiel für die gesamte erste Halbzeit aus. In Unterzahl versuchten die 6 Gilchinger Mädels auf dem Feld mit aller Kraft ihr Bestes zu geben. Flondina zeigte nun erstmals im Rückraum ihr Können und bewies das gleich mit 5 Toren in Folge und verkürzte so auf 8:6. In der Abwehr hielten Julia und Katharina die gefährlichsten Gegenspielerinnen gut auf Abstand. Doch mit zunehmender Spieldauer in Unterzahl schwanden die Kräfte und die Gastgeberinnen konnten sich zur Halbzeitpause noch einmal auf 11:6 absetzen.

Aber weder die Physis als auch der Kopf wollten heute mitmachen, zu viel war schon zu Beginn passiert. Sophie biss in Halbzeit zwei die Zähne zusammen und stand nun wieder mit auf dem Feld, sodass man zumindest in Gleichzahl spielte. Doch zu keinem weiteren Zeitpunkt zeigte die Mannschaft ihr eigentliches Potential. Standhandball wie es im Lehrbuch steht, Fehlpassse in die Hände des Gegners und Unkonzentriertheiten in der Abwehr ermöglichten Isar-Loisach einen aus ihrer Sicht recht einfachen Sieg. Dennoch gab keine Gilchinger Spielerin auf und versuchte bis zum Ende das beste rauszuholen. Lena im Tor zeigte einige tolle Paraden bei freien Würfen und nach einer Auszeit 10 Minuten vor Spielende setzten die Mädels das geforderte Laufspiel um – die letzten 10 Minuten für sich gesehen lag man in Führung, was nur ein Beweis dafür ist, dass es unsere Jungfalken eigentlich ja können. Zum Schluss jedoch wird das ganze Spiel abgerechnet und so ging der Sieg mit 25:18 an die Heimmannschaft.

Kopf hoch, Mädels! Auch solche Spiele gibt es – wenn etwas nicht läuft, dann gleich alles. Trotzdem habt ihr zu keinem Zeitpunkt, egal ob in Unterzahl oder am Ende mit dem Spiel im Kopf niemals aufgegeben! Liebe Laura, dir wünschen wir schnelle und vor allem gute Besserung!

Es spielten:

Lena Schmittner (TW), Flondina Mani (8/2), Julia Romacker (3), Katharina Deutinger (2), Laura Schäufler, Sophie Meindl (2), Katharina Lenhardt (2), Lena Moll (1)